

RESOLUTION DER GESELLSCHAFT FÜR MEDIZINISCHE AUSBILDUNG ZU STUDIENAUFENTHALTEN DEUTSCHER MEDIZINSTUDENTEN IM AUSLAND

Die Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (Deutsche Sektion der Association for Medical Education in Europe) hat sich während ihrer Arbeitssitzungen am 21. Juni 1984 in Homburg/Saar und am 30. November 1984 in Köln ausführlich mit zeitweiligen Studienaufenthalten deutscher Medizinstudenten in ausländischen Staaten befaßt. Die Gesellschaft begrüßt das in den letzten Jahren angestiegene Interesse für Studienaufenthalte im Ausland als eine sehr wünschenswerte Entwicklung, da hierdurch der allgemeine Horizont, die persönliche Urteilskraft und die medizinische Erfahrung der künftigen Ärzte eine wesentliche Erweiterung und Bereicherung erfahren. Im Bereich der Europäischen Gemeinschaft fördern sie darüber hinaus die europäische Integration.

Wichtigste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Studienaufenthalt bilden einschlägige Sprachkenntnisse und Vertrautheit mit den wichtigsten historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten des Gastlandes sowie eine Beherrschung der klinisch-theoretischen und klinisch-praktischen Grundlagen, die bis zum Abschluß des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und durch eine mindestens einmonatige patientennahe Famulatur gewonnen werden können.

Bei Vorliegen dieser Voraussetzungen empfiehlt die Gesellschaft nachdrücklich eine verstärkte Förderung von Studienaufenthalten. Sie appelliert

- an die medizinischen Fakultäten und einzelne Professoren, bestehende Auslandskontakte zu diesem Zweck zu vertiefen und zu erweitern,
- an den DAAD, Studienstiftungen und entsprechende andere Einrichtungen, Auslandsstudienaufenthalte vermehrt zu fördern,
- an den Gesetzgeber und die Landesprüfungsämter Hürden, die einer Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen im Wege stehen, abzubauen.

MITTEILUNGEN

Vom 10. bis 12. September 1985 findet in Jerusalem in der Van Leer Jerusalem Foundation (46 Jabotinske Street) die diesjährige **Jahreskonferenz der Association for Medical Education in Europe** statt. Das Thema der Konferenz lautet: Tradition and Change in Medical Education. Die Teilnahmegebühr beträgt 190 US Dollar, für Studenten 100 US Dollar (mit Mahlzeiten) bzw. 55 Dollar (ohne Mahlzeiten). Nähere Einzelheiten können beim Geschäftsführer unserer Gesellschaft, Herrn Priv.Doz. Dr. E. Doppelfeld, Bundesärztekammer, Hasdenkampstr. 1, 5000 Köln 41, erfragt werden.